

Fach	Informatik
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Education
<b>Hochschule</b>	Universität Koblenz-Landau
<b>Datum der Akkreditierung</b>	18.08.2008
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2013
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2007/08
<b>Kategorisierung</b> <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachbereich 4 Informatik
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Rüdiger Grimm Tel.: 0261-287 2666 Fax: 0261-287 2642 E-mail: grimm@uni-koblenz.de
<b>Auflagen</b>	<p>Im Rahmen der Akkreditierung des lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs mit dem Abschluss „Bachelor of Education“ und des lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Universität Koblenz-Landau werden folgende Auflagen genannt:</p> <p>Schlüsselkompetenzen sind in den Modulbeschreibungen auszuweisen und zu kreditieren.</p> <p>Im Rahmen der durchgeführten Evaluationen ist ein adressatenspezifisches Feedback einzuholen, welches die Lernbelastungen der verschiedenen Gruppen (hier speziell der Lehramtsstudierenden) erfasst. In den Evaluationsbögen soll dieser Aspekt im Rahmen der Workloadüberprüfung aufgenommen werden. Im Zuge der Aufлагenerfüllung ist ein Evaluationsbogen vorzulegen.</p>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Das Studienfach Informatik ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), im Master bestehen Anschlussmöglichkeiten für das Lehramt an Gymnasien (120 LP) und für das Lehramt an Realschulen (60 LP). Als Abschlussgrad für den Master wird der Titel „Master of Education (M.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss M.Ed. qualifiziert für eine Tätigkeit im Schuldienst, nachdem zusätzlich das Staatsexamen erfolgreich absolviert wurde.</p> <p>An der Universität Koblenz-Landau ist das Studium für das Lehramt für Grundschule, Hauptschule, Realschule, Förderschule (nur Landau), Gymnasium und Berufsbildende Schulen (nur Koblenz) möglich.</p> <p>In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen wird</p>

nach der integrativen Strukturvariante studiert, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen. Zu Studienbeginn ist im Bachelor noch keine Entscheidung für ein bestimmtes Lehramt zu treffen. Das Studium beginnt in den gewählten Fächern in der Regel mit grundlegenden und schulartübergreifenden Lehrveranstaltungen. Die Entscheidung für einen lehramtsbezogenen Schwerpunkt (z. B. Gymnasium oder Realschule) ist nach dem 4. Semester zu treffen. Die Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus.

Im Master werden zwei schulbezogene Fächer im Umfang von 10 LP (Hauptschule), 15 LP (Realschule) bzw. 42 LP (Gymnasium) studiert. Für die Bildungswissenschaften sind 20 LP (Hauptschule), 10 LP (Realschulen) bzw. 12 LP (Gymnasium) vorgesehen und für die Schulpraktika (je nach Lehramt) 4-8 LP. Die MA-Arbeit wird mit 16 LP kreditiert. Über den gesamten Studienverlauf sind Schulpraktika zu absolvieren.

Die B.Ed./M.Ed.-Studiengänge Informatik für das Lehramt an Realschulen und Gymnasien sind konsekutive Studiengänge, welche gemäß dem dualen Ausbildungskonzept auf der Grundlage der curricularen Standards für das Fach Informatik konzipiert wurden. Neben Mathematik als zweitem Fach ist ein Studium der Bildungswissenschaften zu absolvieren. Durch die im rheinland-pfälzischen Reformmodell vorgesehene Ausweitung und frühzeitige Einbindung der Bildungswissenschaften, der Fachdidaktik sowie der schulpraktischen Studien in der Lehramtsausbildung wird eine gezielte Vorbereitung auf den Beruf des Lehrers angestrebt.

Das Studium soll gemäß den Curricularen Standards die folgenden Themenbereiche beinhalten: theoretische und technische Grundlagen der Informatik, der Softwareentwicklung (inkl. objektorientierter Modellierung, Algorithmen und Softwaretechnik) und der Rechnerarchitektur, sichere und vernetzte Systeme sowie Chancen und Risiken der Informationsgesellschaft. Ein Programmierpraktikum ist ebenfalls vorgesehen. Im Masterstudiengang sollen die im Bachelorstudium vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten in Einzelgebieten der Informatik sowohl praktisch als auch theoretisch vertieft werden. Die angebotenen Themenbereiche sollen sich hier nach dem jeweils aktuellen Berufungs- und Forschungsstand richten. In der Fachdidaktik sollen in beiden schulartspezifischen Schwerpunkten vertiefte Kenntnisse im Umgang mit Informatiksystemen und Internetworking vermittelt werden. Im Antrag werden die Gebiete E-Learning und Computerspiele genannt.

Im Masterstudiengang für das Lehramt an Realschulen werden im Fach Informatik die Module „Wahlpflichtmodul“ (10 LP) und „Didaktik des Informatikunterrichts“ (5 LP) belegt.

Im Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien müssen die Module „Wahlpflichtmodul“ (10 LP), „Vertiefendes Wahlpflichtmodul“ (16 LP), „Projektpraktikum“ (9 LP) und „Didaktik des Informatikunterrichts“ (7 LP) absolviert werden.

Wahlpflichtveranstaltungen sind nur in den entsprechend benannten Modulen im Masterstudium vorgesehen. Hier sollen die Studierenden an den aktuellen Stand der Forschung in ausgewählten Gebieten herangeführt werden. Außerdem soll ihnen in den Lehrveranstaltungen die eigene Forschungsarbeit der Lehrenden nähergebracht werden.

**Zusammenfassende  
Bewertung**

Die Ziele der einzelnen Lehrgänge sind transparent dargestellt, lediglich die Frage der Grenzen von Kerninformatik, Informatischer Grundbildung sowie allgemeiner Medienbildung sollten laut Ansicht der Gutachter klarer herausgestellt werden.

Die Vielfalt und Breite der Themen für ein Lehramtstudium werden allerdings sehr begrüßt, da ein Informatiklehrer modernen Zuschnitts mit einer Vielzahl von Aufgaben konfrontiert sein wird, die ein Berufsbild vom Kerninformatiker bis hin zum Berater für fachspezifische Software umfassen.

Die Universität Koblenz-Landau kann auf eine gute Tradition in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung verweisen, rund siebenzig Prozent der Lehramtsstudierenden in Rheinland – Pfalz studieren hier. Der beantragte Teilstudiengang fügt sich somit sehr gut in das Profil der Hochschule ein.

Durch die Ableitung des Lehramts Informatik aus dem Bachelor- und Masterstudiengang Informatik erfolgt eine gute Abdeckung der fachwissenschaftlichen Inhalte entsprechend den Fachkompetenzen künftiger Informatiklehrerinnen und –lehrer für die Schule.

Die Beschreibungen zu den Lehrveranstaltungen aus Fachdidaktik spiegeln eine Auseinandersetzung mit aktueller fachdidaktischer Forschung wider, was sich in einer Vielzahl gut argumentierter Inhalte und großer methodischer Vielfalt abbildet.

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. York Tüchelmann, Ruhr-Universität Bochum, Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik

Prof. Dr. Bernd Ralle, Technische Universität Dortmund, Lehrstuhl für Didaktik der Chemie I

Ao. Univ. Prof. Mag. Dr. Karl Josef Fuchs, Universität Salzburg, IF FB Fachdidaktik und LehrerInnenbildung

OStD'in Karin Klein, Studienseminar Mönchengladbach (Vertreterin der Berufspraxis)

René Balzer, Student der Informatik, Technische Universität Dresden (studentischer Gutachter)

**Verfahrensnummer AQAS**

110086